

# Verrückt? Oder doch nur Verliebt?

LysergXHao

Von adurna-skulblaka

## Kapitel 11:

Hao Pov

Er sieht aus, wie ein Engel. Immer.

Ob ich es ihm sagen sollte? Lieber nicht. Am Ende schmeißt er mich sonst noch raus.

Aber lange kann ich es ihm nicht mehr verheimlichen.

Warum musste ich mich auch ausgerechnet in ihn verlieben? Ausgerechnet in meinen besten Freund, wie ich ihn mittlerweile ungelogen bezeichnen kann.

Hab ich überhaupt eine Chance bei ihm? So, wie er sich im Moment aufführt, ja. Aber kann ich mich darauf verlassen?

"Hey! Wo schwirrst du denn rum?"

Verwirrt blicke ich zu dem süßen Etwas in meinen Armen.

"Was meinst du?"

Er fängt an zu lächeln. Ich glaub dieses Lächeln war das Erste, in das ich mich bei ihm verliebt habe.

"Du hast mich eben richtig verträumt angesehen."

Ne oder?

Au Schitt!

Ich verrate mich hier wirklich selbst, man bin ich blöd.

Rausreden, rausreden, nur wie?

Er blickt mich erwartungsvoll an.

Also, wo bleibt die verdammte Ausrede?

"Ich hab nur überlegt."

Was besseres fällt mir nicht ein und es ist immerhin die halbe Wahrheit.

"Und worüber?"

Sag mal, ist dir gerade klar, dass du mich in die Enge treibst? Wenn du weiter mit diesem Blick fragst, geb ich doch alles preis.

"Nichts wichtiges."

Bitte frag nicht weiter.

"Sagst du mir auch, was genau?"

Nicht den Dackelblick! Du bist gemein! Ich will nicht!

Notlüge! Komm her! Egal was!

Eigentlich könnte ich auch die Wahrheit sagen, dann bin ich es wenigstens los. Und ich weiß, wie er dazu steht.

Aber andererseits, kann ich ihm bei nem Korb nicht mehr unter die Augen treten.

Während ich überlege, heftet mein Blick immer noch auf Lyserg. Und er sieht mich erwartungsvoll an.

Ich seufze und er hebt nur eine Augenbraue.

Was solls? Mehr als schief gehen kann's nicht.

Irgendwann zwischendurch hab ich auch aufgehört, ihm über den Rücken zu streichen.

Ich blicke aus dem Fenster, nur um seinen Blick nicht entgegnen zu mussten.

"Ich hab nur überlegt, wie ich einer bestimmten Person sage, dass ich mich in sie verknallt habe."

Lyserg Pov

Hao?

Verliebt?

Ob vielleicht ich...?

Nein, bestimmt nicht.

Ich sollte aufhören, in meiner Traumwelt zu leben. Das ist die Realität!

"Und wer ist es?"

Das meine Stimme etwas verletzt klingt, bildest du dir nur ein, klar?

O.K. du hast es doch mitbekommen.

"Versprichst du mir, mich nicht zu schlagen, umzubringen, auszulachen, oder ähnliches?"

Er blickt mich irgendwie sehr eingeschüchtert an.

Aber warum sollte ich ihn umbringen? Höchstens die Entsprechende.

Ich schlucke und atme noch einmal tief durch.

"Versprochen!"

Ich kann richtig sehen, wie er so mit sich selbst kämpft.

Ist sie denn so schlimm?

Jeanne wird's ja nicht sein, oder? Oder vielleicht Anna?

Oh, je, ich will's mir gar nicht vorstellen.

Jetzt blickt er mir unerwartet fest in die Augen.

Irgendwie hab ich Angst vor der Antwort, aber ich will es ja auch wissen.

"...du..."

Hab ich mich jetzt verhört?

Er hat so leise gesprochen, dass ich mir nicht sicher bin.

Und zu allem Überfluss blickt er jetzt auch wieder aus dem Fenster.

Was soll ich denn darauf antworten?

Auch ich bin sehr leise geworden.

Leicht verletzt blickt er mich an. Hab ich mich doch nicht verhört?

"Du."

Diesmal war es etwas lauter.

"Ich hab doch gesagt, du sollst dich aus..."

Da hat jemand seinen Fuß von meinem Schlauch genommen.

Mein Blick bleibt auf Hao haften.

"... ehrlich?"

Er hat einen gerade noch nicht ungesunden Rot-Ton angenommen.

Langsam nickt er.

"Bitte sieh mich an."

Erst zeigt er keine Reaktion, doch dann dreht er seinen Kopf wieder in meine Richtung.

Ich kann nicht anders, ich muss ihn einfach anlächeln.

“Bitte, mach mir keine Hoffnung, wenn du meine Gefühle nicht erwidert.”

Hat er etwa Angst?

“Lass mich doch erst mal antworten.”

Jetzt blickt er mich fester an.

Ich stütze mich auf meinen Ellenbogen ab und beuge mich leicht vor.

Als sich unsere Lippen fast berühren, halte ich inne und blicke in zwei braune Augen, in denen ich fast versinke.

“Ich mache dir keine unnützen Hoffnungen.”

Wieder wirkt er sehr verletzt.

“Hao! Ich... ich liebe dich auch.”

Ich überbrückte die letzten Millimeter bis sich unsere Lippen trafen.